

Zu Hause Himmelfahrt feiern...

HAUSGOTTESDIENST AN CHRISTI HIMMELFAHRT

21. Mai 2020

VORBEREITUNGEN

- Im Wohnzimmer kann man sich um einen Tisch mit Kreuz und Kerze, gerne auch mit Blumen versammeln. Wenn eine Bibel vorhanden ist, kann sie in die Mitte gelegt werden.
- Die Schriftlesungen sind jeweils einer Person („L“) zugeordnet. Die beiden Lesungen und das Evangelium können gut von drei unterschiedlichen Personen gelesen werden.
- Die Liedvorschläge sind dem GOTTESLOB (GL) entnommen. Wenn Ihnen eine Melodie nicht bekannt ist, können Sie die Lieder gemeinsam sprechen. Sie können natürlich auch andere, Ihnen vertraute Lieder wählen.
- Kommen Sie zur Ruhe, halten Sie einen Moment gemeinsam Stille, bevor Sie miteinander Gottesdienst feiern.
- Die Schriftlesungen finden sich unter dem folgenden Link:
 - Lesungen und Evangelium als Fließtext:
<http://www.virc.at/unit/virc/de/messtexte>
 - Lesungen und Evangelium im vertrauten Schriftbild des Lektionars:
<https://www.bibelwerk.de/verein/was-wir-bieten/sonntagslesungen/6-sonntagslesungen/>

AUFGABEN IM GOTTESDIENST

- | | | | |
|-----|-----------------------|-----|-----------|
| ▪ V | Vorbeter*in/Leiter*in | ▪ K | Kantor*in |
| ▪ L | Lektor*in | ▪ A | Alle |

ABLAUF DES GOTTESDIENSTES

ERÖFFNUNG

Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

V Der auferstandene Herr Jesus Christus ist bei uns – heute und alle Tage bis in Ewigkeit.

A Amen.

Hinführung

L Wir feiern heute, dass Gott seinen Sohn, unseren Herrn und Bruder Jesus Christus, in den Himmel erhoben hat. Er ist nicht mehr gebunden an die Gesetzmäßigkeiten von Raum und Zeit. So kann er jetzt mitten unter uns. Zu ihm rufen wir:

Christusrufe

(GL 319)

V Christ fuhr gen Himmel

Gebet

V Lasst uns beten.

Allmächtiger ewiger Gott,
erfülle uns mit Freude und Dankbarkeit,
denn in der Himmelfahrt deines Sohnes
hast du den Menschen erhöht.

Schenke uns das feste Vertrauen,
dass auch wir zu der Herrlichkeit gerufen sind,
in die Christus uns vorausgegangen ist,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

A Amen.

VERKÜNDIGUNG DES WORTES GOTTES

Erste Lesung

Apg 1, 1–11

L Lesung
aus der Apostelgeschichte.

Es folgt der unter „Vorbereitungen“ genannte Text.

Wort des lebendigen Gottes.

A Dank sei Gott.

Antwortpsalm

K Gott steigt empor, Erde jauchze, Halleluja, preist unsern Herrn! (GL 340)

A Gott steigt empor, Erde jauchze, Halleluja, preist unsern Herrn! (GL 340)

K Ihr Völker alle, klatscht in die Hände; *
jauchzt Gott zu mit lautem Jubel!
Denn Furcht gebietend ist der Herr, der Höchste, *
ein großer König über die ganze Erde.

A Gott steigt empor, Erde jauchze, Halleluja, preist unsern Herrn! (GL 340)

K Gott stieg empor unter Jubel, *
der Herr beim Schall der Hörner.
Singt unserm Gott, ja singt ihm! *
Singt unserm König, singt ihm!

A Gott steigt empor, Erde jauchze, Halleluja, preist unsern Herrn! (GL 340)

K Denn König der ganzen Erde ist Gott. *
Singt ihm ein Weisheitslied!
Gott wurde König über die Völker, *
Gott hat sich auf seinen heiligen Thron gesetzt.

A Gott steigt empor, Erde jauchze, Halleluja, preist unsern Herrn! (GL 340)

Zweite Lesung

Eph 1, 17–23

L Lesung

aus dem Brief des Apostels Paulus an die Epheser.

Es folgt der unter „Vorbereitungen“ genannte Text.

Wort des lebendigen Gottes.

A Dank sei Gott.

Hallelujaruf

GL 483,4

A Halleluja, hallelu, halleluja...

Evangelium

Mt 28, 16–20

L Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

Es folgt der unter „Vorbereitungen“ genannte Text.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A Lob sei dir, Christus.

Hallelujaruf

GL 483 Refr.

A Halleluja, hallelu, halleluja...

Impuls

V 50 Tage lang feiert die Kirche Ostern, damit das Leben immer mehr von uns Besitz ergreift. In zwei Festen, in Christi Himmelfahrt und Pfingsten, gipfelt diese Osterzeit.

Christi Himmelfahrt – der auferstandene Jesus entschwindet vor den Augen der Seinen, um aber gleichzeitig eine neue Art der Beziehung mit ihnen aufzunehmen – eine Beziehung, die so stark und tiefgehend ist, dass alles in neuer, ungeahnter Weise von Seiner Gegenwart erfüllt wird.

Christi Himmelfahrt ist die Aufforderung an die JüngerInnen, Jesus, die ihnen vertraute Art Seiner Gegenwart zurückzulassen, ihn scheinbar zu verlieren und trotzdem den Mut aufzubringen, sich auf eine neue, ihnen noch unbekanntere Weise von Beziehung mit Ihm einzulassen.

Seine unsichtbare Gegenwart erreicht nun eine Tiefe, die ihm sein irdischer Körper nie ermöglicht hätte.

Aber zunächst ist Christi Himmelfahrt ein Trauertag – ein Tag, an dem es gilt, Jesus loszulassen und das Alleinsein zu akzeptieren. Es ist eine Trauer, die sich in manchem Abschied, in mancher Erfahrung von Verlassen-Werden in unserem Leben widerspiegelt. Doch nur im Loslassen können neue Wege gegangen werden, kann eine neue Wirklichkeit sich Raum verschaffen, erleben wir Reifung, Wachstum, Erstarren. Ohne Abschied blieben wir unmündig und abhängig, der Abschied hingegen macht uns – wenn wir den Mut haben, ihn mit allem Schmerz auch wirklich zu durchleben – mündig und erwachsen. Und Jesus mutet uns diese Reifeschritte nicht nur zu, er traut sie uns auch zu: "Ihr werdet meine Zeuginnen sein ... bis an die Grenzen der Erde", versichert er uns.

Und wenn wir den Abschied gut durchlebt haben, wenn wir aufgegeben haben, die Erfüllung unserer Sehnsüchte von äußeren Dingen, Umständen, Menschen ... zu erwarten, wenn wir durch die Erfahrung von innerer Leere und Mangel hindurch den Raum des Friedens und der Gelassenheit erreicht haben, dann haben wir Christi Himmelfahrt durchlebt und Pfingsten erreicht. Dann sind wir offen und frei genug, dass Gottes Geist in uns einströmen und uns von innen heraus mit seinen Gaben erfüllen kann.

Ein schwieriger Weg für uns Menschen, die wir so gerne festhalten, die wir so viel Angst haben, dass uns genommen wird, was wir doch dringend zum Leben zu brauchen glauben. Christi Himmelfahrt lädt uns ein, uns aufzumachen – im doppelten Sinne des Wortes: uns aufzumachen auf den neuen, unbekanntem Weg und aufzumachen unseren inneren Raum, damit er mit jener Kraft aus der Höhe erfüllt werden kann. Somit gibt uns dieses Fest eigentlich das Ziel unseres Lebens an. Christi Himmelfahrt will unseren Blick auf dieses Ziel lenken. Wer in gewisser Weise vom Himmel her leben kann, für den relativieren sich viele Dinge. Erfolg, Besitz, Gesundheit haben dann nicht mehr den höchsten Stellenwert. Der Weg kann gelassener, mit weniger Angst und mehr innerem Abstand begangen werden. Christi Himmelfahrt

hilft uns somit auf unserem Weg der wahrhaftigen Menschwerdung. Wir berühren nicht mehr den historischen Jesus, sondern den erhöhten Christus. Solange ein Mensch neben uns lebt, sind wir fixiert auf das, was wir sehen. Christus musste gehen, damit wir nicht an der historischen Gestalt hängen bleiben. Jetzt kann er in jeder/jedem von uns Gestalt annehmen, jetzt ist er für immer gegenwärtig in unseren Herzen. Seine Taten, Seine Worte, Seine Zeichen bleiben nicht mehr auf einen kleinen Kreis von Menschen, gebunden an Raum und Zeit, beschränkt. Hier und heute ereignet sich Gegenwart Jesu in uns, hier und heute sind wir eingeladen, diese beglückende Erfahrung wahr werden zu lassen und anderen weiterzuschenken: "Geht hinaus in die ganze Welt, und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen"!

(www.virc.at)

ANTWORT AUF GOTTES WORT

In den Lesungen hat Gott selbst zu uns gesprochen. Darauf können alle mit einem Lied oder einem Gebet antworten. Alle singen oder sprechen gemeinsam:

Lied

GL 456,1.2

A Herr, du bist mein Leben

Friedenszeichen

V Als Christus nach seiner Auferstehung den Jüngerinnen und Jüngern begegnet ist, hat er zu ihnen gesagt: „Friede sei mit Euch.“
Geben wir einander ein Zeichen dieses Friedens.

Sonntäglicher Lobpreis

GL 676,7.8

V Als Christus in den Himmel aufgefahren ist, hat er seinen Jüngern den Auftrag gegeben: Geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. – Dankbar wollen wir uns unserer Taufe erinnern und rufen:

Die im Gotteslob vorgegebenen Einleitung zum Andachtsabschnitt und die Kurzlesung entfallen. Stattdessen beginnt man unmittelbar:

V Herr Jesus Christus, in der Taufe...

Hymnus

GL 781,1–5

A Gen Himmel auf gefahren ist

GEBET UND ABSCHLUSS

Fürbitten

Hier kann frei formuliert werden, für wen man beten möchte; eine Möglichkeit ist, nur die Namen der Menschen zu nennen, für die Sie beten wollen.

Herrengebet

V Wir heißen nicht nur Kinder Gottes, sondern sind es. Darum lasst uns voll Vertrauen beten:

A Vater unser... Denn dein ist das Reich...

Segensbitte

nach MB S. 544 f.

V Der allherrschende Gott,
der (heute) Christus zu seiner Rechten erhöht
und uns den Zugang zum Leben erschlossen hat,
gewähre uns die Fülle seines Segens. (Amen.)

Vor den Augen seiner Jünger
wurde Christus zum Himmel erhoben;
er sei uns ein gnädiger Richter,
wenn er wiederkommt. (Amen.)

Er thront in der Herrlichkeit des Vaters
und bleibt dennoch inmitten seiner Kirche;
er schenke uns den Trost seiner Gegenwart. (Amen.)

A Amen.

V Und so segne uns der allmächtige Gott,
(+) der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

Entlassung

V Singet Lob und Preis. Halleluja, halleluja.

A Dank sei Gott, dem Herrn. Halleluja, halleluja.

Lied

GL 339,1–4

A Ihr Christen hoch erfreuet euch

Domvikar Roland Baule
Hildesheim